

Vom Überschreiten der Grenze

Unter dem Titel „**OPERATION_ROTE LINIE**“ kuratieren die beiden oberösterreichischen Künstlerinnen Helga Schager und Ingrid Wurzinger-Leitner eine Ausstellung, die die weibliche Perspektive in den Mittelpunkt rückt und „unbequeme“ Fragen zur Sprache bringt.

Die 6 teilnehmenden Künstlerinnen **Elke Punkt Fleisch, Veronika Merl, Elfriede Ruprecht-Porod, Helga Schager, Birgit Schweiger und Ingrid Wurzinger-Leitner** beschäftigen sich mit der Lebensrealität von Frauen in den unterschiedlichsten Kontexten. Gänzlich verschiedene Techniken treffen auf gleichermaßen kritische und sensible Perspektiven zum Thema Frau in Gesellschaft, Politik und Familie.

Achtung: Respekt oder Gefahr?

Dass im soziokulturellen Kontext noch immer mit zweierlei Maß gemessen wird, macht die titelgebende rote Linie deutlich. Sie steht sinnbildlich für individuelle und gesellschaftliche Grenzen; als von Einzelnen oder Bevölkerungsgruppen bewusst gesetzte Markierung, signalisiert sie gleichzeitig Aufforderung und Warnung. Achtung! Bis hierhin und nicht weiter.

Doch wo ziehen Frauen eine rote Linie, und wann und von wem wird sie politisch, medial und privat überschritten?

Wann ist mangelnde Achtung lediglich ein Ärgernis, und wann wird sie zur Bedrohung?

Elke Punkt Fleisch zeigt den Interpretationsspielraum zwischen Respekt und Vorsicht, indem sie zur ACHTUNG vor den politischen Entwicklungen aus ACHTUNG gegenüber unseren Mitmenschen, ACHTUNG vor den klimatischen Veränderungen aus ACHTUNG gegenüber unseren Nachkommen aufruft.

Veronika Merl wiederum gestaltet ihren Beitrag sowohl als Warnung als auch Wertschätzung: Achtung vor dem Elfenbeinturm!

Elfriede Ruprecht-Porod verweist auf die Bedeutung der Achtung als wichtiges Schlüsselwort zwischen Künstler*innen und Konsument*innen. Achtung fungiert als Synonym sowohl für konzentriertes Hinsehen auf Formen, Farben, Informationen von Bildern, Objekten und andere künstlerische Medien als auch für Respekt vor anderen Lebens und Gefühlswelten, die Kunstwerke vermitteln können.

Helga Schager stellt die Missachtung der Achtung, den Bruch des Rechts auf körperliche Unversehrtheit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit „Von Wunden und Narben“ und appelliert angesichts der alarmierenden Fallzahlen von physischer und psychischer Gewalt in Beziehungen dazu, den MissAchter*innen, den Täter*innen ihre Macht zu entziehen.

Ingrid Wurzinger-Leitner befasst sich mit der Zuordnung von Achtung im Kontext männlicher und weiblicher Realität. Während Männern in patriarchalischen Strukturen Achtung gebührt und tunlichst entgegengebracht werden soll, ist Achtung im Leben von Frauen häufig als Warnruf zu betrachten – in Parkhäuser und dunklen Seitengassen oder, schlimmer noch, in der eigenen Partnerschaft.

Birgit Schweiger hinterfragt die auf Social Media boomende, romantisierte Vorstellung vom „traditionellen“ Leben in der Familie. Vorgegaukelt werden Sicherheit und Erfüllung durch das Leben als „Trad Wife“ in idealisierter, ästhetisierter Form. Was diese klassische Rollenteilung sicherlich auch mit sich bringt, ist Abhängigkeit und oft auch Armut im Alter - während zahlreiche Trends wie z.B. die Manosphären-Bewegung versuchen, die bereits widerlegte These einer natürlichen Geschlechterordnung wieder in den Vordergrund zu rücken.

ELKE PUNKT FLEISCH - Keramische Bildhauerin
Lebt und arbeitet in Linz / Austria
www.elkepunktfleisch.at

VERONIKA MERL - Bildende Künstlerin: Malerei, Zeichnung, Textil
Atelier in Alturfahr / Linz.
www.veronika-merl.at

ELFRIEDE RUPRECHT-POROD - Bildende Künstlerin | Malerei, Keramik, Installationen, Fotografie
Lebt und arbeitet in Altenfelden/ Mühlviertel
www.ruprechtporod.at

HELGA SCHAGER - Künstlerin | freie Radiojournalistin | frauenkulturpolitische Aktivistin.
Lebt und arbeitet in Linz / Austria
<https://helgaschager.servus.at/>

BIRGIT SCHWEIGER - freischaffende Künstlerin | Malerei, Grafik, Installation
Lebt und arbeitet in Lichtenberg/Linz.
www.birgitschweiger.com

INGRID WURZINGER - LEITNER
geb. 1955, lebt und arbeitet in Linz
seit 2008 Beschäftigung mit Kreuzstich-Objekten. Ziel ihrer Arbeit ist die Bewusstmachung der alltäglichen, oft unbeachteten und ebenso ungeahndeten oder sogar stillschweigend gebilligten Gewalt gegen Frauen.

.....

Ausstellungseröffnung: Montag, 27. Oktober 2025, 19 Uhr
Welcome: Silvia Sun // Präsidentin DIE KUNSTSCHAFFENDEN
Zur Ausstellung spricht: Mag.^a phil. Nicole Honeck // Kommunikationswissenschaftlerin

Ausstellungsdauer: 28. Oktober – 19. November 2025

MEET THE ARTISTS: An den Samstagen - 8. und 15. November 2025 // 13 – 17 Uhr sind die Künstlerinnen in der Galerie anwesend und führen gerne durch die Ausstellung „OPERATION_ROT LINE“.

DIE KUNSTSCHAFFENDEN
Telefon: +43 (0)732 / 77 98 68
Mobil: +43 (0)660 / 224 70 50
E-Mail: info@diekunstschaaffenden.at
Montag bis Freitag // 14 - 18 Uhr
Samstag // 13-17 Uhr